

Festtage des Francisceums stehen bevor

Zweitägiges Programm für jetzige und ehemalige Francisceer am 26. und 27. April

Das letzte April-Wochenende ist der feste Termin zur Feier des Schulgeburtstages des Gymnasiums Francisceum. Das Programm der Festtage erstreckt sich auch dieses Jahr über zwei Tage – den 26. und 27. April.

Von Judith Kadow
Zerbst • 210 Jahre ist die Gründung des Gymnasiums Francisceum her. 1803 rief Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) das Gymnasium ins Leben, dessen Wurzeln aber viel weiter in die Vergangenheit reichen. Traditionell wird der Schulgeburtstag am letzten April-Wochenende mit den Schulfesttagen gefeiert. Deren Organisation liegt in den Händen des Fördervereins und der Schulleitung.

Den ersten Festtag am 26. April eröffnen die jetzigen Schüler mit einem Projekttag. Dabei halten teils ehemalige Schüler, teils Lehrer und externe Fachleute Vorträge zu verschiedenen Themen. Dr. Jens Grigoleit, der 1998 sein Abitur am Francisceum ablegte, referiert beispielsweise über Nachhaltigkeit und Leichtbaustoffe für den Fahrzeugbau. Rebekka Gabler und Sophie Griese, beide Abiturientinnen des

Das Programm der Festtage im Überblick

Die Festtage des Francisceums finden in diesem Jahr am 26. und 27. April statt.

Freitag, 26. April:

8 bis 12 Uhr: Projekttag der Schule mit Vorträgen und Präsentation der Schüleraktivitäten
12 Uhr Konzert der Preisträger im Instrumentalwettbewerb
14 Uhr Frühlingslauf

17 Uhr Jahreshauptversammlung des Fördervereins im Auditoriengebäude
19 Uhr Chorkonzert in der Aula

Samstag, 27. April:

10 Uhr Festveranstaltung in der Aula, anschließend Mittagsimbiss, Besichtigung der Schule und Führungen durch die historische Bibliothek

ab 14 Uhr Treffen ehemaliger Francisceer zum Kaffeetrinken in der Aula

ab 15 Uhr Von Schülern geführter historischer Rundgang durch die Schule – bei Bedarf sind mehrere Durchgänge möglich

17 Uhr Besichtigung des Museums der Stadt Zerbst

19 Uhr Abend der Begegnung in der Schule (mit Voranmeldung)

Jahrganges 2011, geben einen Erfahrungsbericht zu Au-Pair-Aufhalten im Ausland. Mitarbeiter der Firma Getec, ebenfalls ehemalige Francisceer, werden einen Workshop zu alternativen Energien anbieten.

Besuch des Museums

Mit einem Konzert der Preisträger im Instrumentalwettbewerb der Schule, dem Frühlingslauf und dem abendlichen Chorkonzert in der Aula, gestaltet von den Schulchören, sind die jetzigen Francisceer auch maßgeblich in weiteren Programmpunkten des ersten Schulfesttages engagiert.

„Der Förderverein wird sich am Freitag im Mehrzweckraum W5 zur Jahreshauptversammlung treffen“, erklärt Torsten Huß, der Vorsitzende des Fördervereins. „Rund 430 Mitglieder zählt unser Verein. Die Mit-

gliedsbeiträge und Spenden an den Verein werden beispielsweise in die Schulausstattung investiert, die der Schulträger nicht leisten kann – wie zusätzliche Beamer, Laptops oder Mikrophone und Mischpult für die Aulabeschallung.“

Doch die Festtage sind vor allem für ehemalige Schüler und Lehrer gedacht. Der Höhepunkt der Festtage ist stets die Festveranstaltung in der Aula des Gymnasiums am zweiten Festtag ab 10 Uhr, den die Schulleitung organisiert. „Wir werden im Rahmen dessen den Jubiläumsjahrgängen gratulieren, die ihr Abitur vor 50 und 60 Jahren abgelegt haben“, so Huß. Dabei wird den Jubilaren eine Anstecknadel überreicht. Festreden und die Rede eines Jubilares runden die Veranstaltung ab. Schulleiter Hans-Henning Messer wird auf den

renomierten Sinologen Otto Franke (1863 bis 1946) eingehen, der sein Abitur am Francisceum ablegte und damit eine herausragende Persönlichkeit der Schulgeschichte ist.

Die geplante Besichtigung des Zerbster Schlosses muss hingegen ausfallen, da die Schloss-Saison erst am ersten Mai-Wochenende eröffnet wird. „Stattdessen wollen wir nun den Kontakt zum Museum der Stadt intensivieren“, so Huß. Ab 17 Uhr wird Museumsleiterin Agnes-Almuth Griesbach eine kurze Einführung in den Schwerpunkt Luther und Zerbst geben und auch die aktuelle Sonderausstellung vorstellen, die das Leben und Wirken Luthers sowie entscheidende Stationen der Reformation in Zinn-Dioramen zeigt.

„Neu ist in diesem Jahr auch, dass wir für den Abend der Be-

gegnung um Voranmeldungen gebeten haben“, erklärt Huß. Die Resonanz war unerwartet hoch. Vier Jahrgänge haben ihr Kommen zugesagt – jene, die vor 10, 15, 20 und 50 Jahren ihr Abitur gemacht haben. Im gesamten Haus am Weinberg verteilt, werden diese den Abend gemeinsam verbringen.

Gemeinsamer Nachmittag

„Wer spontan vorbeikommen möchte, dem empfehle ich das Treffen der ehemaligen Francisceer zum Kaffeetrinken in der Aula am Sonnabendnachmittag“, sagt Huß. Die Elftklässler bieten selbstgebackenen Kuchen an. In lockerer Atmosphäre können sich die Ehemaligen dort austauschen.

Während der Festtage werden zudem die neusten Werbeartikel des Fördervereins angeboten. Es gibt neue Basecaps mit dem Schullogo oder Einkaufschips. „Wer uns auf diesem Weg unterstützen will, aber bei den Festtagen nicht anwesend ist, kann diese zu den Bürozeiten des Fördervereins, mittwochs von 9.45 bis 11.30 Uhr, erwerben“, so Huß. Einen umfassenden Überblick über den Förderverein und dessen Aktivitäten bietet dessen Homepage.

● www.foerderverein-francisceum.de